

P-Seminar Geografie Projekt

Erforsche diesen 10 Kilometer langen Rundweg in der Nähe von Waldperlach, Bayern. Die Route wird grundsätzlich als moderat eingestuft und kann zumeist in 2 Std 7 Min bewältigt werden. Außerdem eignet sich der Weg bestens zum Wandern und Laufen.

Rundtour durch den Waldperlacher Wald

Die Schüler Stoyan, Batool und Rüya unternahmen am 20.05.2024 eine Rundtour durch den Waldperlacher Wald.

Karte der Rundtour:



Informationen zur Rundtour

Höhenlage: 550 m

Anreise:

- An den Wald gelangt man, indem man die Buslinie 55 oder die Buslinie 221 nimmt und an der Bushaltestelle Waldheimplatz aussteigt und dann ungefähr drei Minuten bis zum Wald zu Fuß läuft.

Ausrüstung:

- Digitale oder analoge Karte
- Kompass
- Erste Hilfe Set
- Handy
- Essen (Snacks) und ausreichend Wasser
- Sonnenschutz und Insektenspray

Bodenbeschaffenheit:

- Es gibt mehrere Pfade mit vielen Wurzeln und zum Teil auch Kieswege

Highlights

Flora:

- Zur Frühlingszeit zeigt sich die Flora in einer vielfältigen und dynamischen Form. Man findet ausgetrocknete Tannen, die möglicherweise auf trockenere Bedingungen oder eine bestimmte Jahreszeit hinweisen, in der die Bäume nicht genügend Wasser erhalten haben. Neben diesen alten Bäumen gibt es auch einzelne heranwachsende Eichen, Linden und Tannen, die sich gerade entwickeln und wachsen.
- Der Waldboden ist mit Blumen und Moos bedeckt, die für biologische Vielfalt und eine lebendige Bodendeckung sorgen. Auf Lichtungen oder an Waldrändern gedeihen Erdbeersträucher, die ausreichend Sonnenlicht erhalten. Zudem tritt an den Bäumen Baumharz aus, welches oft bei Verletzungen oder natürlichen Öffnungen der Rinde hervorquillt und den Baum vor Insekten und Krankheiten schützt.
- Diese Elemente der Flora beschreiben ein Ökosystem, das sowohl junge als auch alte Pflanzen umfasst und auf verschiedene Wachstumsbedingungen hinweist.

Fauna:

- Die Fauna dieser Zeit ist ebenso vielfältig und reichhaltig. Überall fliegen viele Libellen und Schmetterlinge, die die Luft mit ihren farbenfrohen Flügeln beleben. In den Bäumen und Sträuchern entdeckt man zahlreiche Vogelnester, die auf eine reiche Vogelpopulation hinweisen.
- Zu den Vogelarten, die man häufig sieht, gehören Enten, Spechte und Amseln, die jeweils ihre eigenen Lebensräume und Verhaltensweisen haben. Auch Eichhörnchen sind zahlreich vertreten, flink und geschäftig beim Sammeln von Nahrung und beim Klettern in den Bäumen.
- Diese vielfältige Fauna zeigt ein lebendiges und gesundes Ökosystem, in dem verschiedene Tierarten miteinander in Wechselwirkung stehen und ihren Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten.

Landschaft:

- Die Landschaft im Frühling zeichnet sich durch eine Mischung aus natürlichen und menschlichen Einflüssen aus. Der Boden ist bedeckt mit viel Laub, Ästen und zahlreichen Nadeln, die von den Bäumen gefallen sind. Überall sieht man gefälltte Bäume, die entweder zur Holzernte oder aus Sicherheitsgründen entfernt wurden, und viele dieser Bäume liegen auf den Wegen, teils abgeknickt durch Stürme oder andere Einflüsse.
- Die Wege im Wald variieren stark: Einige sind eng und verwunschen, während andere breit und gut begehbar sind. In einigen Bereichen des Waldes sind Bäume teilweise gerodet, was größere freie Flächen geschaffen hat. Auf diesen Lichtungen wurden neu angepflanzte Rotbuchen gesetzt, um die Waldverjüngung zu fördern.
- Man begegnet auch eingezäunten Bereichen, die oft als Privatbesitz gekennzeichnet sind. In der Mitte des Waldes liegt ein See, der eine idyllische Oase und ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten darstellt.
- Diese Elemente zusammen ergeben eine vielfältige und dynamische Landschaft, die durch die Wechselwirkung von Natur und Mensch geprägt ist.

Atmosphäre:

- Die Atmosphäre im Wald ist überwiegend dunkel und schattig, was durch das dichte Blätterdach und die vielen hohen Bäume bedingt ist.
- Dennoch gibt es Momente, in denen Sonnenstrahlen durch die Baumkronen brechen und den Waldboden erhellen.
- In den freigelegten Bereichen, wo Bäume gerodet wurden, und Lichtungen entstanden sind, scheint die Sonne ungehindert und sorgt für helle, warme Flecken im ansonsten schattigen Wald.
- Diese wechselnde Lichtstimmung verleiht dem Wald eine mystische und zugleich lebendige Atmosphäre.

Hören:

- Beim Durchwandern des Waldes wird die ruhige Atmosphäre von verschiedenen Geräuschen begleitet.
- Überall ertönt das lebhaftes Vogelgezwitscher, das von den Bäumen herabklingt. Man hört das Summen und Surren der Insekten, die umherfliegen.
- Der Wind weht sanft durch die Blätter, was ein beruhigendes Rauschen erzeugt. Hin und wieder fällt ein Zapfen zu Boden, dessen leises Plumpsen das harmonische Klangbild des Waldes vervollständigt.
- Diese natürlichen Klänge schaffen eine friedliche und zugleich lebendige Geräuschkulisse.

Bemerkungen:

- Bemerkenswert ist, dass in diesem Waldgebiet Netz und Empfang vorhanden sind, was für Besucher praktisch ist, die in Verbindung bleiben möchten.
- Zu Beginn der Route ist das Fahren mit dem Fahrrad ebenfalls möglich, da die Wege dafür geeignet und gut befahrbar sind.
- Die Route ist auch ideal zum Gassigehen, da die Wege gut angelegt und einfach zu begehen sind, was sowohl Hundebesitzern als auch ihren vierbeinigen Begleitern zugutekommt.

Pause:

- Eine Pause bietet sich bei der St. Josef Kapelle an. Dort gibt es Bänke, die zum Sitzen und Verweilen einladen.
- Dieser Ort ist ideal, um eine Ruhepause einzulegen und die Umgebung in Ruhe zu genießen.

Rundtour oder nicht?

- Ja, die Route ist eine Rundtour. Allerdings ist sie nur für Kinder ab 10 Jahren geeignet, da es viele Stolpergefahren gibt.
- Die Wege sind sehr uneben und teilweise steil, und der Kies macht sie rutschig. Zudem gibt es zahlreiche Hindernisse, die das Gehen erschweren.
- Insgesamt ist der Weg als mittelschwer einzustufen.

Länge: 10km

Dauer: 2Std und 7Min ohne Pausen

Voraussetzungen:

- Es ist wichtig, festes und gleichzeitig gemütliches Schuhwerk zu tragen, das festen Halt auf unebenem Gelände bietet.
- Aufgrund der vielen Hindernisse und der teils steilen, rutschigen Wege ist eine gute körperliche Verfassung erforderlich, um diese Herausforderungen problemlos zu bewältigen.
- Zudem sollte man nicht zu knapp bekleidet sein, um mögliche Insektenstiche und Kratzer durch das dichte Gebüsch und die Äste zu vermeiden. Lange Hosen und langärmelige Oberteile können dabei helfen, sich vor äußeren Einflüssen zu schützen und die Wanderung unbeschwert zu genießen.

Eignung bei Regen:

- Bei Regen ist der Wald nicht geeignet für eine Wanderung, da die Wege dann sehr rutschig werden können und Schlamm die Strecke erschwert. Die hohe Rutschgefahr macht das Begehen der Pfade unsicher.
- Es ist daher ratsam, bei schlechtem Wetter auf diese Tour zu verzichten, um Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit zu gewährleisten.

Waldbilder:



Der See in der Waldmitte



Der Ausblick von einem Hügel



Die Bodenbeschaffenheit